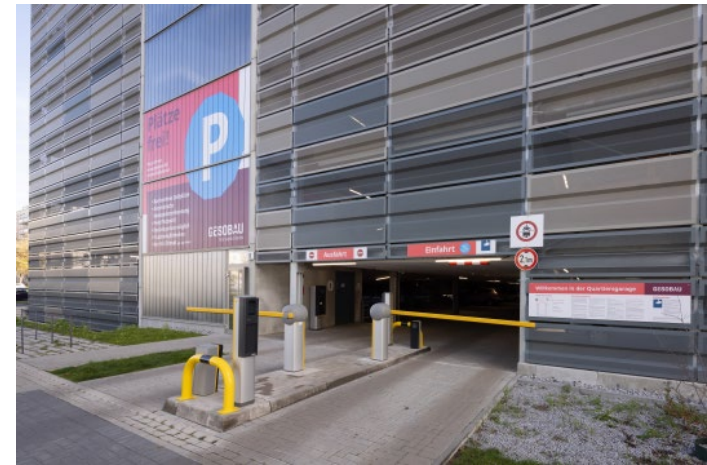




**QUARTIERSGARAGE
BERLIN-HELLERSDORF**





Die urbane Mobilität in Deutschland verändert sich: Aufgrund der hohen Auslastung der Verkehrsinfrastruktur in Ballungszentren steigt die Nachfrage nach flexiblen Lösungen. Für das bisher größte zusammenhängende Neubauprojekt der GESOBAU im Bezirk Marzahn-Hellersdorf, nahe der brandenburgischen Grenze, wurde daher ein umfangreiches Mobilitätskonzept erarbeitet, das die verschiedenen Bedarfe berücksichtigt.

Die landeseigene Berliner Wohnungsbaugesellschaft errichtete auf insgesamt sieben Baufeldern das »Quartier Stadtgut Hellersdorf« mit Mietwohnungen, zahlreichen Grünflächen, aber auch Gewerbe, Gastronomie und Kultur.



Neben zwei modernen Quartiersgaragen mit insgesamt 750 Pkw-Stellplätzen gibt es zusätzlich 139 Außenparkplätze sowie Fahrradabstellmöglichkeiten an jedem Haus. Ergänzt wird das Angebot durch Ladeinfrastruktur für E-Autos und alternative Mobilitätsangebote.

Das 7-geschossige Quartiersparkhaus an der Zossener Straße liegt im nördlichen Rand des Neubaugebietes und ist von den umliegenden Wohnungen und Büroflächen gut zu Fuß erreichbar. Auf 13 Ebenen stehen insgesamt 501 Stellplätze zur Verfügung und bieten barrierefreien Zugang, freie Stellplatzwahl sowie schnelles Ein- und Ausfahren mittels Kennzeichenerfassung.

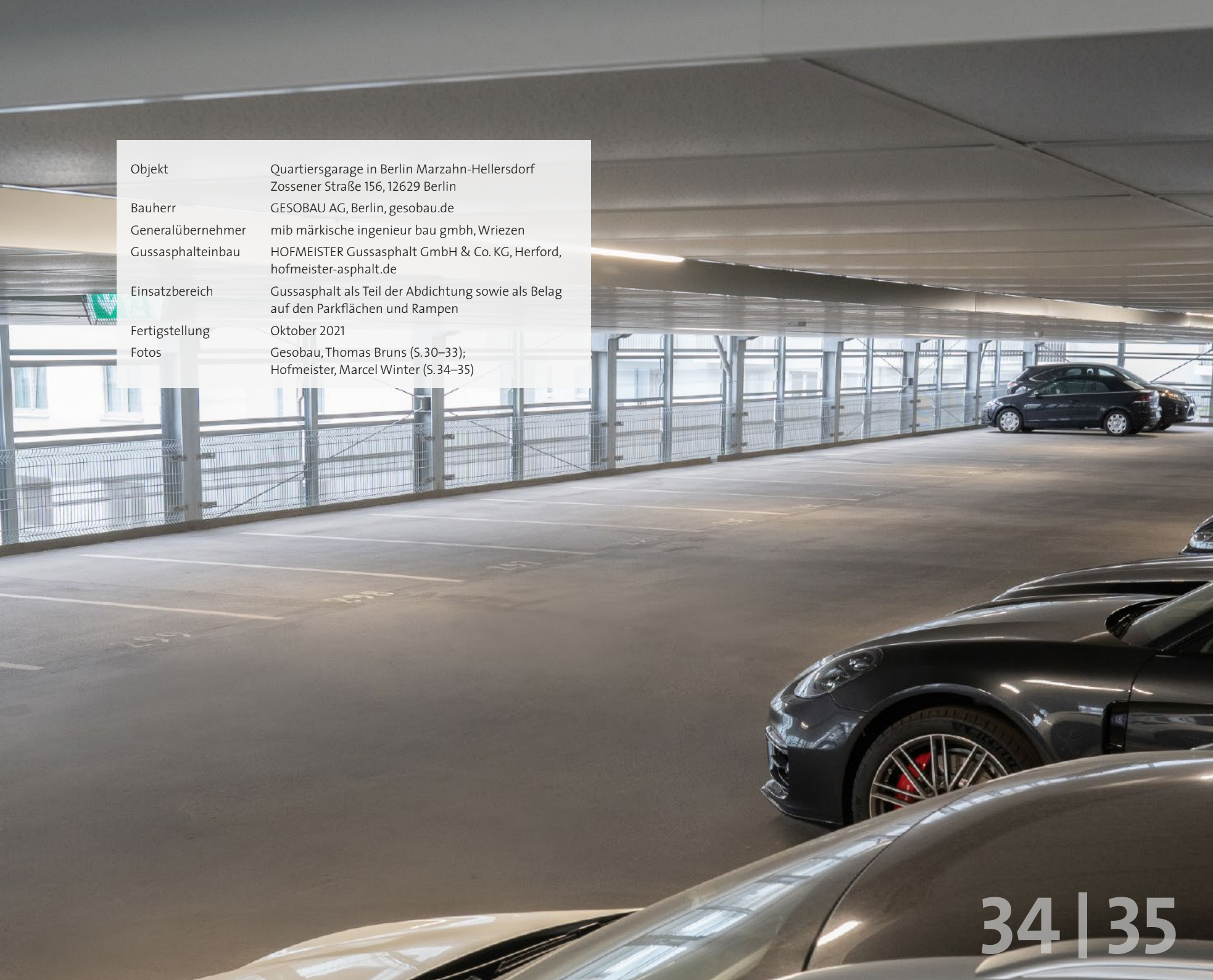


Die Gesamtfläche des Parkhauses beträgt rund 10 500 Quadratmeter. Die Parkflächen sind konstruktiv mit Spannbetonhohldielen hergestellt. Dies bot die Möglichkeit, bis zu 16 Meter stützenfrei zu spannen und somit für optimale Parkfreiheit zu sorgen.

Als Dichtungsschicht zum Schutz des Betons entschied man sich für einen Aufbau aus einer Polymerbitumenschweißbahn mit einer kombinierten Schutz- und Nutzschiicht aus Gussasphalt (Bauweise 1b nach DIN 18532-2). Nach der Untergrundvorbereitung der Betonoberfläche erfolgte zunächst eine Grundierung mit Epoxidharz. Anschließend wurde eine Polymerbitumenschweißbahn unterlaufsicher aufgebracht und der Gussasphalt eingebaut. Zum Schluss wurde die Oberfläche der Fahrgassen und Stellplätze mit Quarzsand maschinell abgerieben.

Auf den Rampenflächen wurde der Gussasphalt zweilagig verlegt (Bauweise 1a) und die Gussasphaltoberfläche mit 1/3 mm Splitt abgestreut. Die Anschlüsse der Abdichtung an aufgehende Bauteile, Randabschlüsse und Durchdringungen wurden mit Flüssigkunststoff hergestellt.

Ausschlaggebend für die Auswahl der Abdichtung mit Schweißbahn und Gussasphalt war der Wunsch nach einer langlebigen und nachhaltigen sowie wartungsarmen Bauweise. Auch die Wirtschaftlichkeit hat bei einem Gebäude dieser Art einen sehr hohen Stellenwert. So sind die laufenden jährlichen Kosten für Inspektion, Wartung, Reinigung und Unterhalt bei keiner anderen Bauweise so gering wie bei der Gussasphaltbauweise.



Objekt	Quartiersgarage in Berlin Marzahn-Hellersdorf Zossener Straße 156, 12629 Berlin
Bauherr	GESOBAU AG, Berlin, gesobau.de
Generalübernehmer	mib märkische ingenieur bau gmbh, Wriezen
Gussasphalteinbau	HOFMEISTER Gussasphalt GmbH & Co. KG, Herford, hofmeister-asphalt.de
Einsatzbereich	Gussasphalt als Teil der Abdichtung sowie als Belag auf den Parkflächen und Rampen
Fertigstellung	Oktober 2021
Fotos	Gesobau, Thomas Bruns (S.30–33); Hofmeister, Marcel Winter (S.34–35)